

PETER BAUER

Porträts gefährdeter Pilze

1. *Sparassis brevipes* KRBH.

= *Sp. laminosa* FR.

= *Sp. nemecii* PIL. & VESELY

Breitblättrige Glucke

(2): Stark gefährdet („Rote Liste Deutschlands“)



Die Breitblättrige Glucke besitzt von unten her mehr aufrechtstehende, breitere und nach oben zu stärker ganzrandige Äste als die bekannte Krause Glucke, *Sparassis crispa* (WULF. in JACQ.): FR.; die Äste wirken spatel- oder fächerförmig. Oft sind diese bei *Sp. brevipes* auch gezont. *Sp. crispa* dagegen ist ungezont und verfärbt sich höchstens mit dem Alter vom Rande her.

Mikroskopisch ist das Fehlen von Schnallen bei der Breitblättrigen Glucke bemerkenswert (generative Hyphen in der Trama, Gefäßhyphen; kultiviertes Myzel; Basidienbasen von KREISEL [1983] nicht geprüft). Die Krause Glucke dagegen besitzt Schnallen (aber flache und schwer erkennbare; KREISEL ebenda).

Bildliche Darstellungen gibt es eine ganze Reihe, einige können aus dem Literaturverzeichnis entnommen werden. Unser Foto zeigt den Pilz an der neuen Lokalität NSG „Reifberg“, 1 km SW Stützerbach (Thüringen), MTB 5331/31, etwa 740 m über NN, 18.VII.1993, an Stubben von *Picea abies*, leg. & det. P. Bauer. Am 19.VIII.1994 erschien an der gleichen Fundstelle erneut ein Fruchtkörper. Eine weitere neue Lokalität befindet sich in der Nähe des NSG „Erbskopf“, 4 km SSW Ilmenau (Thüringen), MTB 5231/32, in etwa 700 m über NN, an

einem *Abies-alba*-Stubben, 24.VII.1993, leg. M. KIESEWETTER, det. BAUER. Beide Fundorte befinden sich im Biosphärenreservat „Vessertal-Thüringer Wald“. Von beiden Nachweisen liegen Belege und Dias vor.

Die Verbreitung des eßbaren, aber natürlich zu schonenden Pilzes erstreckt sich vom Oberrhein und Schwarzwald im Westen über Böhmen und das Riesengebirge bis in die ukrainischen Karpaten. Ein Vorkommen im Kaukasus ist nicht völlig gesichert.

Sp. brevipes wächst als Wurzelparasit und Saprophyt an Nadelhölzern (Tanne, Fichte, Lärche), aber auch an Buche und Eiche, an letzterer z. B. in Brandenburg und Schweden. Die Gefährdung entsteht insbesondere dadurch, daß alte Bäume und Stubben nicht mehr über viele Jahre in den Wäldern verbleiben und so dem Pilz das Fortkommen ermöglichen.

In Deutschland gibt es (ROTE LISTE Deutschlands, 1992) Nachweise aus Bayern, Baden-Württemberg, dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Die Art kommt vorwiegend in den Mittelgebirgen bis etwa zum Thüringer Wald, auch Vogtland, vor. Nach KRIEGLSTEINER (1991) stammen die weitaus meisten Nachweise von *Sp. brevipes* in den westlichen Bundesländern aus Bayern, dort u. a. vom Voralpengebiet und dem Böhmerwald, sowie aus Baden-Württemberg.

Literatur:

- BREITENBACH, J., & F. KRÄNZLIN (1986): Pilze der Schweiz, Band 2 (Nr. 479, als *Sp. laminosa*).
 CONRAD, R. (1982): Zum ersten Nachweis von *Sparassis nemecii* in der DDR. - Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen **19**, 26-27. Jena (SW-Foto auf der Titelseite, als *Sp.nemecii*).
 DÄHNCKE, R. M. (1993): 1200 Pilze in Farbfotos. Aarau (S. 1024, als *Sp. laminosa*).
 JAHN, H. (1979): Pilze die an Holz wachsen. Herford (Farbfoto Nr. 47, S. 83, als *Sp. laminosa*).
 KREISEL, H. (1983): Zur Taxonomie von *Sparassis laminosa* Fr. sensu lato (*Basidiomycetes*). - Feddes Repertorium **94**, 675-682. Berlin (mit mehreren SW-Abbildungen).
 KRIEGLSTEINER, G. J. (1991): Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Band 1: Ständerpilze, Teil A: Nichtblätterpilze. Stuttgart.
 MOSER, M., & W. JÜLICH (1985 ff.): Farbatlas der Basidiomyceten. (Farbfoto: V, *Sparassis* 2, als *Sp. laminosa*).
 PFNO (1986): Die Pilzflora Nordwestoberfrankens 1-5. Weidhausen. Pilzfarbtafel 38: 132, als *Sp. cf. brevipes*).
 ROTE LISTE der gefährdeten Großpilze in Deutschland (1992). Herausgeber Deutsche Gesellschaft für Mykologie e. V. und Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU). - Reihe: Naturschutz Spezial. Eching.

Anschrift des Verfassers:

PETER BAUER, Robert-Koch-Straße 10 b, D-98617 Meiningen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer Peter

Artikel/Article: [Porträts gefährdeter Pilze 69-70](#)